



Wussten zu begeistern: Die «dustyboots» feierten mit 2000 Fans.

Bilder Bruno Facchin

Die «dustyboots» feierten Geburtstag

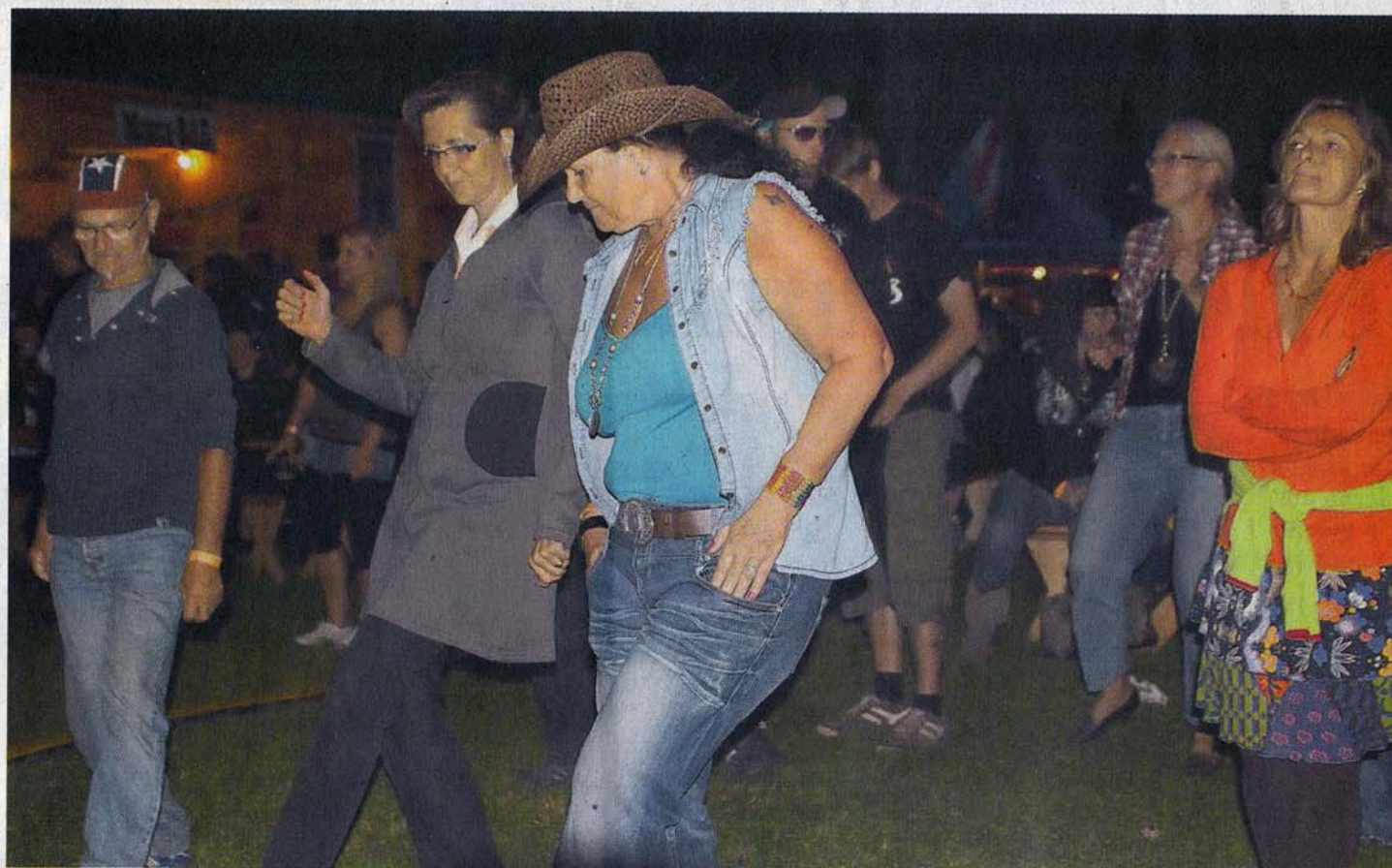
Mit einem grossartigen Open Air feierten am vergangenen Samstag die Muotathaler «dustyboots» ihr 20-jähriges Bestehen. Was im Jahr 1991 zum «Fest der Freude» aus dem Nichts zusammengestellt wurde, ist inzwischen zum Markenzeichen geworden.

Von Bruno Facchin

Muotathal. – «Warum und wie wir auf den Namen «dustyboots» gekommen sind, weiss heute niemand mehr so richtig», erklärte Hans Gwerder gegenüber dem «Boten». Gwerder war damals der «Auftraggeber» für die Gründung der Band, welche eigentlich lediglich im Bundesfeierjahr 1991 hätte in Muotathal auftreten sollen. Er selbst könne nicht Musik machen, doch seine Vorstellungen waren damals klar: «Ich wollte einen Hauch von Country, meiner Lieblingsmusik.»

Eigentlich eher zufällig

Die Idee muss gezündet haben, und somit wurde die Jubiläumsbundesfeier zum Initialzündler auf dem zufälligen Weg zur renommierten Band in der Szene. Die Band hat sich in den letzten 20 Jahren personell, aber auch musikalisch gewandelt und einen ei-



Abgetanzt: Das Publikum im «Boots»-Fieber.

genen Stil entwickelt. Muotathaler Countrymusik und der Name «dustyboots» sind ein Markenzeichen und Aushängeschild in der nationalen Sze-

ne geworden. International war man insofern tätig, als man vor einem Jahr in Memphis eine CD aufnahm, und sogar beim australischen Radio SBS

werden Songs aus dem Muotatal gespielt. Mit solchen und vielen weiteren Meilensteinen verwundert es nicht, dass am Samstag gegen 2000

Besucher aus der ganzen Schweiz bei der Husky-Lodge, wo eine hervorragende Infrastruktur aufgebaut wurde, ein grandioses Fest feierten.



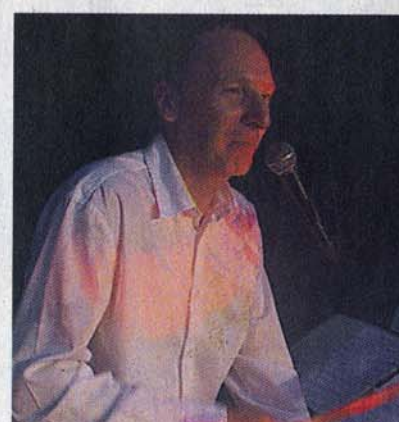
Leader: Alex Gwerder textet, komponiert und singt.



Vielseitig: Muotathals «Stadtpräsident» Franz Föhn.



Gibt den Ton an: Leadgitarrist Jim Bows.



Mann im Hintergrund: Schlagzeuger Erich Strasser.



Einer der Neuen: Marcel Pfrunder am E-Bass.